

Tretet hin vor des Herren Angesicht,
in Lobgesängen,
mit Hymnen,
hin in SEIN Heiligtum.

Dankt IHM und lobet SEINEN Namen!

Ps. 99



Dies befolgte von

1878 bis 1953

der

Kirchenchor „St. Cäcilia“

Arenberg



JUBELFEIER

am 16. und 17. Mai 1953

Festkommers

am **Samstag, dem 16. Mai 1953**, abends 8 Uhr im Festzelt.

Es werden die Arbeit im Dienste Gottes würdigen:

der Hochw. Herr Präses und Ortspfarrer Dr. Leclerc

der Sohn der Gemeinde, Ehrenmitglied und Protektor

Herr Dr. Karl Weber

In rechter Würdigung einer Arbeitszeit von 75 Jahren geben folgende Chöre mit ihren Liedern dem Jubelchor die Ehre.

**Quartettverein „Moosröschen“
Arenberg**

Leitung Hans Marx

**M. G. V. „Frohsinn“
Immendorf**

Leitung Jakob Wirz

**Blasorchester „In Treue fest“
Immendorf**

Leitung Johannes Klein

Sonntag, den 17. Mai 1953

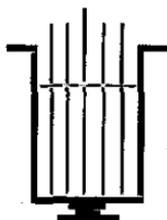
9.30 Uhr feierliches Hochamt. Der Jubelchor singt die „Missa Mater admirabilis“ v. P. Griesbacher

12.00 Uhr Abholen der auswärtigen Vereine.

13.00 Uhr Aufstellen des Festzuges (Parkplatz an der Straßenbahn-Endstelle). Festzug durch den Ort zum Festzelt. Singen der teilnehmenden Chöre. Nach dem Singen im Festzelt Tanz.

Programm

- 1) Ouvertüre „Mignonnette“ J. Baumann
Orchester
- 2) Begrüßung
- 3) Begrüßungschor „Seid uns willkommen“ Joh. Klein
Jubelchor mit Orchester
- 4) Festansprache des Protektors Herrn Dr. Karl Weber
- 5) Lobet den Herrn Ps. 116 Jos. Messner
Jubelchor mit Orchester (für Orchester bearbeitet Joh. Klein)
- 6) Ehrung der Jubilare
- 7) a „Weihe des Gesanges“ W. A. Mozart
b „Trösterin Musik“ A. Bruckner
M. G. V. Frohsinn
- 8) a „Die Nacht“ Fr. Schubert
b „Mein Dorf“ Nellius
Quartettverein Moosröschen
- 9) Die Himmel erzählen aus d. Oratorium „Die Schöpfung“ Jos. Haydn
Jubelchor mit Orchester
- 10) a „Das Morgenrot“ Pracht
b „Motette“ Nägeli
Quartettverein Moosröschen u. M. G. V. Frohsinn
- 11) Dornröschens Brautfahrt „Charakterstück“ Max Rhode
Orchester



Der Amerikaner ist stolz auf die Rekordbesucherzahlen seines Nationalparkes. Der deutsche Statistiker läßt dem Drachenfels im Siebengebirge die meisten Besucher zukommen, aber an 2. Stelle folgt Arenberg, jedoch unter dem Namen „Roter Hahn.“ Ein unermüdlicher Streiter Gottes, der hochw. Herr Pastor J. B. Kraus hat in fast 60 jähriger Arbeit durch die Schaffung religiöser Anlagen und den Bau der einzigartigen Kirche den Namen in der ganzen Welt bekannt gemacht. „Alles zur größeren Ehre Gottes“ war sein Leitspruch.

Wenn er Licht und Stein, und Muschel und Schlacke zum Lob und zur Ehre des ewig Seienden in seine Kapellen und Stationen und in besonderem Maße in seine Kirche einfügte, so war doch alles dieses nur Anregung für den Menschen, Herz, Gemüt und Stimm zu Gott zu erheben. Wir können uns die Freude dieses unermüdlichen Arbeiters im Weinberge des Herrn vorstellen, als eine Abordnung seiner Bauern vor ihm erscheint und um die Erlaubnis bittet, einen Chor für den Gottesdienst gründen zu dürfen. Der erste Dirigent hatte sein gerüttelt Maß Arbeit, bis der Männerchor „Zur größeren Ehre Gottes“ auftreten konnte.

Kriegszeiten, männerarme Zeiten, hatten für den Kirchenchor in Arenberg zur Folge, daß die hellen Mädchenstimmen die Aufgaben der fehlenden Männer übernahmen und von nun an, aus Dankbarkeit, auch in Friedenszeiten mit einstimmen durften in die Lobgesänge und Hymnen der Männer, so daß im gemischten Chor wirklich „Alles zur größeren Ehre Gottes“ im Heiligtum mitwirkte.

25 Jahre - 50 Jahre - 75 Jahre!

Hoch klingt das Lied der treuen Altën, die ohne äußeren Dank 50 Jahre in Freud und Leid ausgehalten haben. Dank sei der Jugend, die gerade in dieser Zeit den Mut aufbringt, im Kirchenchor ihren „Mann“ zu stehen.

Deshalb bleibt für den einzelnen Sänger, seine Familie und die gesamte Pfarrfamilie nicht der Segen aus von dem,

„Dem alle Ehre gebührt!“